Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 321. Dienstags, den 17. November. 1835.

Bekanntmachung.

Da die hiesigen Waaren-Mäkler sich darüber beschwert haben, daß sie in ihrem Gewerbe durch Personen, welche unbefugter Weise Mäklergeschäfte betreiben, beeinträchtigt würden, so finden wir für nöthig, die desfalls bestehenden Verbote der Leipziger Mäklerordnung vom Jahre 1818 und des allerhöchsten Rescripts vom 5. November 1829 (G. S. v. J. 1833. S. 107) hiermit wiederholt in Erinnerung zu bringen, wonach

diejenigen, welche über unbefugter Betreibung von Mäklergeschäften betreten oder derselben sonst überwiesen werden, außer mit dem Verluste ihres stipulirten Lohns, unbedingt das erste Mal mit 14tägiger, das zweite Mal mit 1monatlicher und bei jedem fernern Wiederholungsfalle mit 2monatlicher Gefängnißstrafe belegt werden sollen.

Leipzig, den 10. Nov. 1835. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Stadttheater.

Der Templer und die Jüdin von Marschner.

Marschners herrliche Tonschöpfung, welche früher so vortrefflich auf hiesiger Bühne gegeben wurde, wieder in Scene gesetzt zu sehen, erfreute und betrübte zu gleicher Zeit die zahlreichen Verehrer der Oper. Mit Freude begrüßten sie den alten Bekannten, mit Betrübniß aber bemerkten sie bei seiner Production, daß er sich nicht zu seinem Vortheil verändert und an manchen Mängeln und Schwächen litt, von denen früher keine Spur vorhanden war. Wir sprechen hier natürlich nur von der Aufführung des alten Bekannten, sein innerer Werth war derselbe geblieben. Trotz dieser Mängel mußten wir doch die heutige Vorstellung, wenn wir nicht den absoluten, sondern den relativen Maaßstab anlegen, zu den besseren zählen. Vor allen Dingen verdient mit Auszeichnung Herr Eicke von Breslau genannt zu werden, welcher, wie man hört, den Winter bei uns bleiben wird, und den Templer zu seiner ersten Debütrolle gewählt hatte. Herr Eicke hatte nicht bloß an und für sich, vermöge seiner Rolle, einen schwierigen Stand, sondern auch deswegen, weil sein Vorgänger in derselben, Herr Hammermeister, anerkannt Vorzügliches leistete und sich des ungetheiltesten Beifalls beim Publicum zu erfreuen hatte. Dennoch riß Herr Eicke durch sein lebens- und charaktervolles Spiel, durch seine schöne Stimme und seinen trefflichen Gesang zur allgemeinsten Anerkennung hin. Nur hier und da wollte man zu viel Manier in den Bewegungen und zu starke Farbengebung bemerken, die letztere dürfte sich indeß aus der Leidenschaftlichkeit des Charakters, den der Künstler darzustellen hatte, und aus den psychischen Zuständen, in welche ihn die Handlung des Stücks versetzt, erklären lassen. Das Zweite, was wir an der heutigen Vorstellung rühmlich zu erwähnen haben, war die Verstärkung der Chöre. Die Chöre spielen im Templer eine Hauptrolle und das gewöhnliche schwache Personal würde hier kaum haben durchdringen können. Um so nöthiger war eine etwas stärkere Besetzung. Trotz der heterogenen Bestandtheile waren die Chöre gut eingeübt und wirkten wacker zusammen. Gern führen wir mit unserem lobenden Berichte fort, allein die Schattenpartien der Vorstellung waren zu auffallend, als daß sie mit Stillschweigen übergangen werden können. Die Rolle des Ivanhoe war mit einem jungen Manne, Herrn Schmitt, besetzt, welcher ihr in keiner Beziehung gewachsen war und dessen Erscheinen nur Lachen und Bedauern erregen konnte. Zwar hatte man diese Partie gewaltig zusammengestrichen, allein das Wenige, was davon übrig geblieben war, überstieg schon die Kräfte des Sängers. Wir möchten indeß weniger Herrn Schmitt, welcher sich gewiß nicht zu dieser Rolle gedrängt hat, als die die Direction tadeln, welche einen Sänger, der vielleicht in kleineren Rollen gern geduldet werden würde, an einen Platz stellt, den er so wenig auszufüllen im Stande ist. Gegen Herrn Schmitt als zweiten Tenor würde man nichts einzuwenden haben, mit Recht muß es aber Unwillen

erregen, wenn man einem Publicum, wie das hiesige ist, einen Sänger von so unbedeutender Stimme und weniger als gar keinem Spiel als ersten Tener vorzuführen wagt. Auch Dem. Löw (Rebekka) war nicht das, was sie sein sollte, wenn sie gleich das war, was sie sein konnte. Es ist zu bekannt, was dieser Sängerin fehlt, als daß es hier wiederholt zu werden brauchte; soviel bleibt indeß gewiß, daß sie nur ein sehr schwaches Bild von dem großsinnigen Charakter gab, den sie repräsentirte. Von den übrigen Leistungen, welche entweder keine große Bedeutung hatten oder sich über das Mittelmäßige nicht erhoben, verdient nur noch mit Auszeichnung erwähnt zu werden, die Darstellung des Isaak durch Herrn Baudius und die des Bruder Tuck durch Herrn Berthold.

Beide waren, jeder in seiner Art, treue Repräsentanten des darzustellenden Charakters und besonders erregte der ungezwungene Humor des Letzteren und seine wahrhaft komische Mimik allgemeine Heiterkeit.

Am Ende des Stücks wurde Herr Eicke und auch Dem. Löw hervorgerufen. K.

Redacteur: D. A. Barkhausen.

Börse in Leipzig,

vom 16. November 1835.

Course von Staatspapieren im Conv.. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. sächsische	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verloosbare à 3 pCt.		
grosse	—	101¾
kleinere	—	102
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt. bis Ostern 1836.		
von 1000 und 500 Thlr.	—	101¾
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	102¼
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Lit. A. von 1000 Thlr.	—	—

Ehemalige königl. sächs., jetzt königl. preuss. Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Casseoscheine, unverwechselte à 3 pCt.	—	—
Dergl. verloosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	97
von 200 u. 100 Thlr..	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Lit. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
Leipziger Stadt-Anleihe v. 1830.		
grosse à 3 pCt.	—	101¾
kleinere	—	102

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	—	138½
do.	2M.	—	137½
Augsburg in Ct.	k.S.	—	100⅛
do.	2M.	—	—
Berlin in Ct.	k.S.	103⅛	—
do.	2M.	—	—
Bremen in Louisd'or	k.S.	—	—
do.	2M.	—	109½
Breslau in Ct.	k.S.	103⅜	—
do.	2M.	—	104
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100⅛	—
do.	2M.	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	149	—
do.	2M.	—	147⅝
London pr. L. St.	2M.	6. 17¼	—
do.	3M.	6. 17¼	—
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	—	—
do.	2M.	79	—
do.	3M.	78¾	—
Wien in Conv. 20 Xr.	k.S.	101	—
do.	2M.	—	—
do.	3M.	100¼	—

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.		—	109¾
Holländ. Ducaten à 2¾ Thlr.		—	13¾
Kaiserl. do. do.		—	13¾
Bresl. do. à 65½ As do.		—	13
Passir. do. à 65 As do.		—	12½
Species		1⅜	—
Verl.	Preuss. Courant	—	103⅛
	K. sächs. Cassenbillets	—	—
Gold p. Mark fein köln.		—	—
Silber 13löth. u. dar. pr. do.		—	—
do. niederhaltig. do.		—	—
Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien		—	114
Excl. Zinsen.	Actien d. Wiener Bank in Fl.	1400	—
	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	103
	do. seit 1829 à 4 pCt.	—	100½
	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	101¾	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl. poln. in pr. Cour.		—	—

Subhastation. Erbtheilungshalber soll das, der verstorbenen Regine Sophie Mehlgarten, geb. Kummer, gehörig gewesene, dorfgerichtlich auf 380 Thlr. gewürderte Wohnhaus allhier nebst Zubehör

den 2. December 1835

Vormittags um 12 Uhr meistbietend verkauft werden. Die Beschreibung desselben, ingleichen das Abgabenverzeichniß hängen vor hiesiger Gerichtsstube aus.

Der Ersteher des Hauses hat den 10ten Theil der Erstehungssumme sofort in Conventionsgelde zu erlegen und binnen 3 Wochen, bei Verlust dieses 10ten Theils den 3ten Theil zu erfüllen, kann aber den dann noch verbleibenden Rückstand unter Fünf vom Hundert Verzinsung in vierjährigen Terminen abentrichten.

Schloß Euthra, am 25. Septbr. 1835. Die Angerschen Gerichte allhier.
Ludewig, Ger.-Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. November: Die Braut aus der Residenz, Lustspiel vom Verfasser von „Lüge und Wahrheit." Hierauf: Endlich hat er es doch gut gemacht, Lustspiel von Albini.

Morgen, den 18. November: Zampa, oder: Die Marmorbraut, romantisch-komische Oper von Herold. Zampa — Herr Eicke.

Concert-Anzeige. Montag, den 23. Novbr. d. J., werden Unterzeichnete ein Concert zum Besten ihres Institut-Fonds geben und benachrichtigen das kunstsinnige Publicum, daß es ihren dringenden Bitten gelungen ist, für diesen guten Zweck Fräulein Charlotte Finck zu dem Entschlusse zu vermögen, ihr im Stillen ausgebildetes musikalisches Talent zum ersten Male öffentlich darzulegen. Auch Herr Musikdirector Mendelssohn-Bartholdy hat die Güte gehabt, uns seine neueste Ouverture zur ersten Aufführung zu überlassen. Die weitern Erfolge unserer Bestrebungen, das Concert in allen seinen Theilen interessant zu machen, versparen wir bis zu einer spätern ausführlichern Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Instituts für alte und kranke Musiker.

AUCTION. Morgen früh um 9 Uhr kommen in der Auction eine Partie ganz große noch sehr gute lederne Decken über Stuhlwagen, desgleichen eine fast neue Schrotmühle vor.

Auction.

Mittwochs, den 18. Novbr. 1835 und die folgenden Tage, Vormittags von 8 bis 11 Uhr, wird in der Ritterstraße im Universitätskeller Nr. 707, eine Treppe hoch, Auction gehalten. Die Gegenstände, welche zum Verkaufe kommen, bestehen in Meubles, Porzellaine, Steingut, Messing, Zinn-, Eisen- und Blechgeräthe, Küchengeschirr, Frauenkleidern, Bett- und Tischwäsche, Vorhängen und dergleichen. Kauflustige werden daher eingeladen, zu der bestimmten Zeit und an dem angegebenen Orte sich einzufinden.

Leipzig, am 13. Novbr. 1835. Adv. und Notar Springer.

Freiwillige Versteigerung.

Das allhier im Halle'schen Zwinger sub. Nr. 1346 gelegene Haus, worin sich dermalen die Heilanstalt für arme Augenkranke befindet, wird künftigen

18. November 1835

Vormittags um eilf Uhr auf der Expedition des Unterzeichneten notariell an den Meistbietenden versteigert und liegen daselbst die Kaufsbedingungen und eine Beschreibung des Hauses zur Einsicht bereit.

Leipzig, am 2. November 1835. Adv. Georg Hermann, Notar.
Klostergasse Nr. 162.

Versteigerung von Pferden.

Eine Anzahl ausrangirter aber noch sehr brauchbarer Pferde sollen Sonnabends den 21. Novbr., Vormittags um 10 Uhr, in der k. Posthalterei allhier, gegen baare Zahlung in preuß. Courant versteigert werden.

Empfehlung.

$\frac{5}{4}$-breite bunte Flanelle, in verschiedenen Farben zu Mäntelfutter, weiße Futterflanelle, Moltons, Köper und Hemdenflanelle empfiehlt bei schöner Auswahl zu billigen Preisen

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Lotterie-Anzeige.

Zur letzten Classe 56ster Gothaer Lotterie, deren Ziehung am 23. Novbr. beginnt, empfiehlt $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloose zum Planpreis à 18 Thlr. pr. Loos

die Haupt-Collection von C. D. Löscher, am Markte Nr. 337.

Empfehlung. Fortwährend linirt zu jeder Zeit billig: Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazien, Rechnungen ꝛc. G. Frentzel, an der neuen Pforte, alter Neumarkt Nr. 659.

Anzeige. Hiermit habe ich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen Tage auf hiesigem Platze eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung unter der Firma:

Eduard Meissner,

errichtet habe. Da ich stets ein vollständiges Lager der neuesten und ältern Literatur halte, so erlaube ich mich einem geehrten Publicum zu geneigten Aufträgen bestens zu empfehlen, die ich jeder Zeit auf das Pünctlichste und Schnellste auszuführen bemüht sein werde.

Leipzig, den 9. November 1835.

Eduard Meißner,
alter Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens.

Anzeige. Eine große Auswahl **billiger** Tücher in Kattun, Baumwolle, Halbseide, Foulard und noch verschiedenen andern Stoffen empfing

Ludwig Zangenberg,
Grimma'sche Gasse, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Anzeige. In div. Moltons, Gesundheits- und Futterflanell ꝛc. ist unser Lager stets vollständig sortirt.

Franke & Haßler,
Reichsstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens.

Empfehlung. Eine große Auswahl billiger Kattune, engl. $\frac{5}{4}$ breiter Thibets, Westenzeuge, seidener, halbseidener, wollener und baumwollener Tücher empfehlen zu sehr billigen Preisen

Franke & Haßler.

Empfehlung. Feine kalte Speisen, als: Gänseleber in Gelée, Karpfen und Sülze dito, feine marinirte Häringe ꝛc. sind zu haben in der Weinhandlung von Bauer & Wolff, Brühl Nr. 318, der Hainstraßenecke gegenüber.

Die erste Sendung

Malaga-Citronen

sind angekommen und werden möglich billig verkauft bei C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Verkauf. Die erwarteten großen ungarischen Rindszungen und neuen Cervelat-Würste sind eingetroffen bei Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Im Gasthofe zur goldenen Gans allhier

sollen 2 Stück feine 1831r Rheinweine bis zum 17. d. M., wegen Räumung eines Kellers, in Eimern, Ohmen, Vierteln und halben Stücken verkauft werden, und können Proben davon von heute an am Fasse genommen werden.

Leipzig, den 1. Nov. 1835.

C. G. Peter.

Verkauf. Eine Partie feiner französischer Rothweine, in Flaschen, lagern zum Verkauf: Salzgäßchen Nr. 408, bei

Eduard Hercher.

Verkauf.

Echten Arac de Goa à Fl. 20 Gr.,
f. alten Jam.-Rum à Fl. 16 und 14 Gr.,
f. westind. Rum à Fl. 12, 10 und 9 Gr.,
ordin. Rum à Fl. 8 und 7 Gr., im Ganzen bedeutend billiger verkauft

C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Alle Sorten wollener gestrickter Jacken, Strümpfe, Socken, Unterziehhosen, Shawls Kinderstrümpfe, Pulswärmer, gestrickte Handschuhe sind zu haben bei

Johann Bisetzky, in Kochs Hofe, von der Reichsstraße links die erste Bude

Ausverkauf von Wilhelm Krobitzsch.

Um mit mehren Artikeln ganz zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Verkauf. Eine sehr große breite, schöne Matratze mit Kissen und 2 feine Bettstellen sind billig zu verkaufen: Katharinenstraße Nr. 370, eine Treppe hoch.

Anzeige. In Nr. 738, 4 Treppen hoch, vorn heraus, sind gute Familien-Betten zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Zu verkaufen ist eine gegossene eiserne Bratröhre von mittlerer Größe. Das Nähere ist auf dem Petersstein wege in Nr. 844, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu verkaufen ist billig eine neue verdeckte Halbchaise, Burgstraße Nr. 141 parterre.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten, mittlerer Größe; desgleichen werden zu kaufen gesucht alte Windöfen, eiserne Platten und altes Eisen in Nr. 55, Ecke der Petersstraße und des Peterskirchhofs, 4 Treppen hoch, oder auf dem Trödelmarkt, bei Gebhardt.

Carl Heinrich Kleinert,

Wachslicht-Fabrik, Grimma'sche Gasse Nr. 755,

empfiehlt sich mit allen Arten von Tafellichtern, Laternen-, Wagen-, Nacht- und Windlichtern, Altärkerzen, gelbem und weißem Wachsstock, ingleichen raffinirten Spermacetilichtern, in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen ergebenst.

Gepresste grüne Weinblätter,

zum Garniren der Teller, ingleichen bunte Lichtmanschetten erhielten wieder

Gebrüder Tecklenburg.

Engl. unverlöschl. Zeichnentinte,

zum Zeichnen der Wäsche, womit man mittels einer gewöhnlichen Feder auf leinene, baumwollene und seidene Zeuge schreiben kann, ist wieder angekommen bei

Sellier & Comp.

Zu

Ausstattungen, Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken

empfiehlt

die Lampen- und Lackierwaaren-Fabrik

von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

Lampen in allen Gattungen, den neusten und geschmackvollsten Farben und Formen,

Kaffeebretter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brod- und Fruchtkörbe, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Flaschen- und Gläserteller, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Spucknäpfe ꝛc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Wasserdichte

Mäntel sind wieder vorräthig, Hainstraße Nr. 209, 3 Treppen hoch, vorn heraus, bei

Christian Schneider.

Schlittschuhe

in allen Größen und Façons verkauft

C. A. Dreßler, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Starken leinenen Canevas, 4drähtig,

6/4 und 4/4 br., zu Teppichen u. dergl., habe ich so eben erhalten,

Gotthelf Röber, Petersstraße, dem Hôtel de Russie gegenüber.

Ganz frische Schellfische

erhielt und verkauft billig Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Auszuleihen sind 2000 bis 3000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch

Adv. Steche.

Gesucht werden zwei große Glasthüren in noch brauchbarem Zustande. Das Nähere beim Hrn. Tischlermeister Kraft, Nr. 873, zu erfragen.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener brauchbarer Gartenbursche kann zukünftige Weihnachten ein gutes Unterkommen erhalten durch Gärtner Wiegand in Connewitz.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches die Stelle eines anderen erkrankten auf unbestimmte Zeit versehen kann, in Nr. 141, eine Treppe hoch.

Gesuch. Für eine auswärtige Buchhandlung suche ich für nächste Ostern eine meublirte Stube nach der Straße heraus, für die Dauer der Jubilatemesse, und dazu 2 bis 3 Zimmer nach dem Hofe heraus, wo das Lager dieser Handlung das Jahr hindurch aufbewahrt werden kann. Adressen bitte in meinem Gewölbe abzugeben.

J. G. Mittler, alter Neumarkt, Fürstenhaus.

Gesucht werden von zuverlässigen Leuten, zu Ostern 1836, 1) ein Familienlogis, in guter Meßlage und im Preise von 120 bis 130 Thalern; 2) ein Familienlogis, in der Nähe des Marktes, zu 60 bis 80 Thalern; 3) ein kleines Logis, für 26 bis 30 Thaler, zu Weihnachten, in der Nähe der Hainstraße, durch

C. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246.

NB. Den Herren Vermiethern berechne ich keine Provision.

Logisgesuch. Ein Beamter sucht zu Weihnachten ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör durch das

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten von einem soliden pünctlich zahlenden Abmiether ein freundliches Familienlogis für 40 bis 70 Thlr. Näheres Mühlgraben Nr. 1045, 3te Etage, in des Tischlermeister Ehrenbergs Hause.

Zu vermiethen ist von jetzt an ein Stübchen mit Meubles an einen ledigen Herrn. Das Nähere ist zu erfragen Reichsstraße Nr. 398, quer vor, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist zu Weihnachten eine helle freundliche Stube, vorn heraus, auf der Gerbergasse, an einen ledigen Herrn oder ein solides Frauenzimmer, mit oder ohne Meubles. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1114, 2 Treppen, vorn heraus.

Zu vermiethen ist ein kleines Gewölbe, in guter Lage der Stadt, und das Nähere zu erfahren bei Hrn. Weismantel, im Preußergäßchen Nr. 47.

Zu vermiethen ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven, von jetzt oder zu Weihnachten an einen oder zwei ledige Herren, Ritterstraße Nr. 699.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Hindernisse kann das gewöhnliche Concert **Donnerstag, den 19. November, nicht** statt finden, und wird deßhalb **heute, Dienstag den 17. November,** im gut geheizten Salon gehalten werden. Um gütig zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Fr. H. Knauff, am Rosenthaler Thore.

Anzeige. Gänseleber-Pastete mit frischen Trüffeln ist portionweise zu haben bei Michael Buck, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Frische Schweinsknöchelchen sind zu haben bei Michael Buck, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18351117/6

Bekanntmachung.

Von heute an sind bei mir alle Abende Beefsteack und Cotelettes mit geschmorten Kartoffeln, so wie auch Grimma'sches Lagerbier zu haben, wozu ich meine Freunde ergebenst einlade.

Leipzig, den 16. Novbr. 1835. C. G. Richter, Schuhmachergäßchen Nr. 603.

Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concert auf meinem Kaffeehause vom vereinigten Musikchore unter Direction Herrn C. Queißers ladet hierdurch ergebenst ein

G. Klassig, Caffetier.

Dem mehrfach ausgesprochenen Wunsche zu Folge sind von jetzt an bei jedem Concerte Zettel angeschlagen, welche die vorzutragenden Stücke bestimmen.

Einladung.

Heute Abend, den 17ten, giebt es Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut und Meerrettig bei

J. D. Wustig, im Goldhahngäßchen.

Einladung. Morgen, den 18. Novbr., zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und poln. Kaupfen ladet ergebenst ein

C. Spargen, im Preußergäßchen.

Einladung. Der zahlreiche, mir sehr angenehme Besuch beim Anfange meiner Kirmes kann mich nur anregen, beim Beschluß derselben heute Dienstags, morgen Mittwochs, und Donnerstags, für gute Getränke und Speisen aller Art Sorge zu tragen. Besonders wird Mittwochs, nebst mehreren Speisen, feines Allerlei mit Hühnern oder Cotelettes zu haben sein.

Möckern, den 17. Novbr. 1835. Hugo Werthmann.

Reisegelegenheit nach Berlin. Es geht den 21sten d. M. eine bedeckte viersitzige Chaise dahin, worin noch Plätze offen sind. Brühl, blauer Harnisch Nr. 489, bei Piehler.

Zwanzig Thaler Belohnung.

erhält der Ueberbringer eines am Sonnabend Abend verlornen Packets in Papier, worin sich ein von den Herren Hammer & Schmidt über 1200 Thlr. ausgestelltes Document und 100 Thlr. preuß. Cassenanweisungen befanden. Wegen des Documents sind bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden, daß dessen Auszahlung nur an den rechtmäßigen Inhaber erfolgen kann; doch wird auch für die Ablieferung desselben allein, obschon es Niemandem nützen kann, hierdurch eine Vergütung von Fünf Thalern zugesichert. Der Finder wird gebeten, sich im Hause Nr. 175, 3 Treppen hoch vorn heraus, im Barfußgäßchen zu melden.

Verloren wurde Sonntag, den 15. Novbr. früh, in der Grimma'schen Gasse, vom Hause des Bäckermeisters Hrn. Petsche bis an den neuen Neumarkt, ein noch ziemlich neuer großer französischer Schlüssel. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren wurde von dem neuen Neumarkte bis auf die Johannisgasse ein Sickmuster. Man bittet, selbiges auf dem neuen Neumarkte Nr. 638 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am letzten Sonntag, Nachmittags gegen 5 Uhr, auf der Grimma'schen Gasse, nahe am Thore, das Seitenstück einer silbernen und vergoldeten Brille. Der Finder wird ersucht, dieses ihm nutzlose Ding gegen Empfang des Silberwerths abzugeben Fleischergasse Nr. 308, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde am Sonntag Abend, von Connewitz bis an das Petersthor, eine kleine Kinderboa von schwarzer Katze. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen 10 Gr. Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vertauscht wurde aus Versehen im Gewandhaus-Concert vom 12ten d. ein Mantel, indem man eine 56 für 36 ansah. Beim Herrn Castellan Ernst ist das Nähere zu erfragen. Der eingetauschte gleicht dem andern sehr: er ist blau, der Kragen breit, liegend und eben so wie das Futter von schwarzem Tuche. Diese Aehnlichkeit ist jedenfalls Ursache der Verwechselung. Man bittet um baldige Rückgabe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18351117/7

Verlaufen hat sich ein junger, brauner und auf der Brust weiß gezeichneter Wachtelhund, mit einem Halsbande von Argentan. Es wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung nach dem großen Reiter, 2 Treppen hoch, zurückzubringen.

Anfrage. Wie alt ist denn eigentlich der Graditzer? Das weiß man nicht, und thöricht ist es, darnach zu fragen!

* * * Liebes L....en H....., wenn Dein Herz noch an mich denkt, so gieb Nachricht in diesem Blatte Deinem M...z.

Abschied. Bei seiner Abreise von Leipzig sagt Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl A. W. Oser, aus Basel.

Entbindungs-Anzeige. Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die erfreuliche Nachricht, daß meine gute Frau heute morgen ¼3 Uhr von einem muntern Mädchen schnell und glücklich entbunden worden ist.
Leipzig, den 16. Novbr. 1835. C. P. Melzer.

Entbindungs-Anzeige. Heute früh wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 15. November 1835.
Otto von Haugk.

Familien-Nachricht. Zu früh, ach! viel zu früh wurde am 12ten d. M., nach hartem Lebenskampfe, jedoch sanft in unsern Armen entschlummernd, zu einem bessern Sein von Gott gerufen unser guter Vater, Johann Reichel, Bürger und Mechanikus, im erst angetretenen 63sten Jahre seines Alters. Diese traurige Nachricht widmen den entfernten Freunden, und erkennen mit gerührtem Danke die vielen, ihn im Tode noch ehrenden Beweise der Liebe u. Achtung
Leipzig, den 14. Novbr. 1835. die Hinterlassenen.

Zugleich die ergebenste Anzeige, daß nach dem Willen und der Einrichtung des Verstorbenen das von ihm betriebene Bruchbandfedern- und Bandagen-Geschäft, bei reellster und pünctlichster Besorgung, ungestörten Fortgang hat.

Thorzettel vom 16. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Kammerhr. v. Haacken, v. Magdeburg, im H. de Saxe.
Die Dresdner Diligence.
Auf der Frankfurter fahr. Post: Hr. Fabr. Kohlhaus, v. hier, v. Frankf. zurück, Hr. Kfm. Krakher, v. Plauen, u. Mad. Bücking, v. Naumburg, passiren durch.
Die Dresdner Nacht-Eilpost.

Halle'sches Thor.

Hr. Hdlgscommis Dessauer, v. Bamberg, im br. Roß.
Die Dessauer ordin. Post, ¾7 Uhr.
Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. D. Fickel, v. hier, v. Schkeuditz zurück.

Ranstädter Thor.

Auf der Kasseler Post, ½7 Uhr: Hr. Major Bauer, v. hier, v. Mühlhausen zurück.

Petersthor.

Hr. Kfm. Fischer, v. Nordhausen, im Hotel de Pologne.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, ¼5 Uhr: Hr. Buchhdlr. Köhlitz u. Hr. Tischler Roth, v. hier, v. Zwickau und Gera zurück, Hr. Appell.-Rath D. Siebdrath, v. Zwickau, bei Mad. Siebdrath, Hr. Lieuten. Starcke, v. Dresden, passiret durch.
Die Nürnberger Eilpost, ½7 Uhr.
Die Prager Eilpost, ¾7 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Ranstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 9 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Oberst v. Ehrenstein, außer Dst., v. Dresden, p. d. Hr. Kfm. Trinks, v. Waldenburg, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, ½1 Uhr: Hr. Kfm. Jonas, v. hier, v. Frankf. a/O. zurück, Hr. Canzellist Freytag, v. Wiesbaden, pass. durch, Hrn. Kfl. Lohse, Mayer, Lieb, Rompano u. Gundersheim, v. Chemnitz, Riedlingen, Biebrach, Altenburg u. Frankf. a/M., pass. d. Hr. Kfm. Otto, v. Magdeburg, pass. durch. Hr. Prof. D. Wächter, v. hier, v. Halle zurück.

Ranstädter Thor.

Hr. Major v. Rennlesso, v. Erfurt, pass. durch. Hr. Refer. Tauschmann u. Hr. Cand. Heinicke, v. Weißenfels, unbest. Hr. v. Brünneck, v. Berlin, im Hotel de Pol.
Auf der Frankfurter Eilpost, ½2 Uhr: Hr. Maler Frenzel, v. Dresden, im Hotel de Russie, u. Hr. Lehrer Hassenstein, v. Gotha, passirt durch.

Peters- und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Ger.-Schöpfer Knoll, v. Meißen, bei Meyer. Mad. Christ. v. Torgau, bei Mad. Wirth.
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Partic. Tillard, v. London, im Hotel de Saxe, Hr. Secr. Himmelstiern, v. Petersburg, im Hotel de Pav, Hr. Gen.-Lieuten. Macbean, v. London. Hr. Kfm. Wunder, v. Dresden, u. Dem. Boget, v. Genf, passiren durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Refer. Heimbach, v. Brachstedt, unbest. Mad. Portius, v. Brachstedt, bei Portius. Hrn. Kfl. Kotrabeu. Meyer, v. hier, v. Frankfurt a/O zurück.

Ranstädter Thor.

Mad. Binefeld, v. Klosterroda, unbestimmt.

Petersthor.

Hr. Klein u. Dem. Habedank, v. hier, v. Zeitz zurück.

Hospitalthor. Vacat.

Verleger: E. Polz.